

Informationen für alle

Vielfältig und ausbaufähig: Wirtschaftsminister de Jager hat das Projekt "mAIS" als einen gelungenen Beitrag zur Integration benachteiligter Menschen bezeichnet. Das neue System ermöglicht den barrierefreien Empfang von Informationen über das Handy und wird vom Land mit mehr als einer Million Euro gefördert.



Informationen barrierefrei über das Handy
Quelle: © Rainer Sturm / pixelio.de

"Linie 4, Am Klueshof, Abfahrt um 15.55 Uhr", klingt es aus dem Lautsprecher des Handys einer älteren Dame. Möglich wird dies mit dem "mobilen Automatischen Informationshilfe System" (mAIS), das jetzt mit mehr als einer Million Euro aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft unterstützt wird. Einen entsprechenden Förderbescheid übergab Wirtschaftsminister Jost de Jager am 11. Dezember in Flensburg.

Richtungsweisendes Projekt

Die Förderung setzt sich aus rund 770.000 Euro EFRE-Mitteln der Europäischen Union und rund 270.000 Euro Landesmitteln zusammen. Das Gesamtinvestitionsvolumen liegt bei 1,5 Millionen Euro.

Beitrag zur Integration

Jost de Jager sagte bei der Bescheidübergabe in Flensburg: "Das Projekt mAIS ist richtungsweisend. Es sorgt dafür, dass insbesondere Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen Informationen rund um die Themen ÖPNV und Tourismus individuell in der von ihnen gewünschten Form auf dem Handy zur Verfügung gestellt bekommen. Das ist ein toller Beitrag zur Integration benachteiligter Menschen in die Gesellschaft."

Das Projekt mAIS

Das Projekt mAIS war bereits in seiner ersten Phase vom Land unterstützt worden. Die zweite Phase ist nun bis Ende Juli 2012 Schleswig-Holstein-weit angelegt und noch stärker nutzerorientiert. Die über mAIS zur Verfügung gestellten Daten kann jeder erhalten, der über ein internetfähiges Handy verfügt. Die Informationen können an einer Vielzahl von Standorten auf den jeweiligen Standort bezogen abgefragt werden.

Die Technik



Informationen über Öffnungszeiten oder Fahrpläne für den ÖPNV: Die Möglichkeiten über das mAIS-System sind vielfältig und ausbaufähig

Quelle: © Viktor Mildberger / pixelio.de

Grundlage dafür ist unter anderem eine Ortung des Handys mit Hilfe von GPS. Nutzer können dazu ein persönliches Ausgabeprofil einstellen und zum Beispiel Schriftgrößen und Farbeinstellungen variieren, die Tonlage der Sprachausgabe von tief bis hoch verändern, die Sprechgeschwindigkeit variieren und auch die Sprache einstellen. Deutsch, englisch, dänisch und niederländisch stehen zurzeit zur Verfügung.

Vielfältige Anwendungen

Zu den angebotenen Anwendungen gehören zum Beispiel verkehrsübergreifend im ÖPNV, im Regionalverkehr oder auf Schiffen die Fahrplandaten, Fahrtrouten und Zusatzinformationen. Im Tourismus gehören dazu Daten zu Kulturreisen, Veranstaltungen, Freizeiteinrichtungen sowie Natur- und Freizeitparks.

Im Dienstleistungsbereich bietet mAIS Informationen wie zum Beispiel Öffnungszeiten von Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern, Behörden und Tourismuscentern. "Die Anwendungen sind vielfältig und ausbaufähig. Die Informationsmöglichkeiten sind nach oben kaum begrenzt. Je mehr Anwendungen und Informationsanbieter mitmachen, umso dichter wird das Netz an Informationen werden, und das kann man allen Beteiligten nur wünschen", so de Jager.

Die Projektträger

Träger des Projektes mAIS ist die Stadt Flensburg, Initiator ist das Flensburger Ingenieurbüro Hans Protschka. Entwicklungs- und Kooperationspartner sind die Unternehmen Skyfillers GmbH und Phi Mobile Media Service GmbH. Darüber hinaus sind eine Reihe weiterer Unternehmen und Institutionen aus den Bereichen ÖPNV und Tourismus beteiligt, wie etwa die Autokraft, die KVG aus Kiel, die Deutsche Bahn AG, die Landesweite Verkehrsservicegesellschaft (LVS), die Firma HaCon, die Tourismus-Agentur Schleswig-Holstein (Tash*), das Tourist Service Center Glücksburg und der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

Zukunftsprogramm Wirtschaft

In das Zukunftsprogramm Wirtschaft fließen im Zeitraum 2007 – 2013 rund 752 Millionen Euro für die wirtschafts- und regionalpolitische Förderung in Schleswig-Holstein, davon rund 374 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), rund 173 Millionen Euro aus der Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) zuzüglich eines Sonderprogramms in Höhe von rund 30 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket I sowie ergänzenden Landesmitteln in Höhe von rund 175 Millionen Euro.

Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein



In der Förderperiode 2007-2013 bildet das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein das Dach für die Zukunftsprogramme Wirtschaft, Arbeit, ländlicher Raum und Fischerei.

Das Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein mit seinem Fördervolumen von 1,4 Milliarden Euro steht für mehr Wirtschaft und Beschäftigung, für mehr Innovationen und Lebensqualität in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen



[Mehr Informationen zum Zukunftsprogramm Schleswig-Holstein](#)

[nach oben](#)

Kontakt

- **Regierungssprecher**
Knut Peters
Düsternbrooker Weg 104
24105 Kiel
Postfach 7122, 24171 Kiel
Tel.: **0431 988-1704**
Fax: 0431 988-1977

- [E-Mail](#)

Medien-Informationen abonnieren

- [RSS Medien-Informationen](#)